



DIE ACADEMY OF FLOWERDESIGN DIE QUELLE DER INNOVATION

NICOLE VON BOLETZKY



*Letztlich erschien ein fast 300 seiti-
ger Bildband über das 'Lebenswerk'
von Nicole von Boletzky und die
Academy of Flowerdesign.*

ZAUBERHAFT

Valérié Jucker aus der Schweiz befestigte 15.000 einzelne Asclepia-Blütenstände mit einer Pinzette an gespannten Fäden und erreichte so eine zauberhaft schwebende Kranzform



Es ist das Lebenswerk der Meisterfloristin Nicole von Boletzky ihr Wissen und ihre Kenntnisse weiterzugeben. Seit 30 Jahren führt sie die Meisterschule mit den meisten Absolventen (im Jahr 2019 waren es 32 Absolventen). Zur Zeit sitzen 34 Floristen aus vier Nationen an den beiden Schulstandorten (Innsbruck und Zürich) in den Schulbänken und werden im Juli 2020 ihre Meisterprüfung machen. In einer Zeit, in welcher eine Meisterschule nach der anderen wegen Schülermangel die Tore schließen muss, ist das schon sehr außergewöhnlich... Eine deutsche Fachzeitung nannte sie einmal „die Meistermacherin“.

Im Juli werden jährlich die Meisterarbeiten ausgestellt. Das kann man wirklich den Brennpunkt der europäischen Fachbranche nennen. Es ist der Ort der wirklich innovativen Floristik.

Hier zeigen wir Ihnen gerne ein Teil der besonderen Arbeiten. Die Absolventen bekommen unterschiedliche Aufgaben. Sie gestalten eine Tischdekoration, einen Kranz, eine Pflanzarbeit und einen Brautstrauß.

WWW.ACADEMYOFFLOWERDESIGN.COM

BLUMIGE WEINGLÄSER

Meisterarbeit von Fabienne Bänziger, Basel (Schweiz): Fabienne schuf eine raumhohe Wandgestaltung aus unzähligen Weingläsern, welche sie in einen Unterbau einließ. Rasterförmig reiheten sich die Gläser auf und dienten den Floralien als Wasserversorgung.



FLORALE SPRITZEN

Meisterarbeit von Carmen Müller, Nürnberg (Deutschland): Carmen versuchte in ihrer Gefäßfüllung den negativen Unterton der Spritze zu relativieren. Aufgestellt in Reih und Glied wandelte sie diese zur Wasserversorgung von zarten und fröhlich sich bewegenden Blüten um und schenkte der Spritze damit eine positive und lebenswichtige Aufgabe.

WIRKLICHKEIT ODER SCHEINWIRKLICHKEIT

Meisterarbeit von Donja Hinder, Frauenfeld (Schweiz): Donja verband die zweite mit der dritten Dimension indem sie echten Schachtelhalmen mit Fotos von Schachtelhalmen zu einem ellipsenförmigen Gefäß formte. Damit kombinierte sie auch Wirklichkeit mit Scheinwirklichkeit.



SPIELEREI MIT JUTENSTOF

Meisterarbeit von Monika Hehenberger, Kitzbühl (Österreich): Monika bearbeitete Jutenstoff dergestalt, dass sie steif und fest wurde und als Unterlage für eine frei schwebende Gestaltung mit Blüten diente.



DIALOG ZWISCHEN KRÄNZEN

Meisterarbeit von Anika Kuhlmann, Holzwickede (Deutschland): Anika stellte drei einzelne Kranzformen in vertikale Position. Der hölzerne Kernteil wies gleichmäßige Unterbrechungen auf, womit die einzelnen Ringe zueinander in Bezug traten. Je nach Blickwinkel mehr oder weniger.



IM GLEICHGEWICHT

Meisterarbeit von Kirsten Stuhmann, Zürich (Schweiz): Kirsten thematisierte das Auf-und-Ab des Lebens in ihrer Kranzform. Sie glich das jeweilig ‚Ab‘ durch ein bewusst hoch gestaltetes ‚Auf‘ wieder aus, womit sich nicht nur die Gestaltung optisch ins Gleichgewicht brachte sondern der positiven Seite der Lebensaufgaben mehr Beachtung schenkte.

EIN SPIEL VON RINGFORMEN

Fabienne Bänziger aus Basel verschachtelte verschiedene Ringformen ineinander, womit sich ihre schmalen Körpervolumen kumulierten...





EINE PHANTASIEVOLLE BEWEGUNG

Stefan Egerbacher aus Schwoich in Österreich formte in seinem meisterlichen Tischschmuck Tausende von Wattestäbchen zu phantasievollen Bewegungen und brachte dies in Einklang mit einem zarten Blütenspiel...